

Our beginning

Unser Beginn

Von KazuhaToyama

Kapitel 18: Eighteen: sunday

Sonntag. Ein Tag der Erholung, an dem man nicht arbeiten gehen musste. Genüsslich streckte sich die Rosahaarige in ihrem Bett und griff nach ihrem Handy, das aufgeblinkt hatte, da sie eine Nachricht bekam. Überrascht zog sie eine Augenbraue in die Höhe. Eine SMS von Hidan? Wieso sollte sie eine Nachricht von ihm bekommen? Sonst kontaktierte der silberhaarige Mann sie auch nicht übers Telefon.

Ein wenig gespannt, was er ihr geschrieben hatte, öffnete Sakura die SMS und las sie durch. Natürlich hatte er geschrieben wie unglaublich gut Sakura doch aussieht und sie immer verführerisch gut roch, dabei musste Sakura belustigt die Augen verdrehen. Dieser Typ konnte wohl nie aufhören sich an sie ranzumachen. Hidan schrieb auch, dass er gerne mit ihr Essen gehen würde, aber Sakura hatte überhaupt keine grosse Lust dazu, eigentlich wollte sie lieber faul im Bett liegen. Nicht, dass es an dem Silberhaarigen liegen würde, Hidan war nämlich, obwohl er etwas aufdringlich war, ein netter Kerl. Also lehnte sie ihm freundlich ab und schrieb, dass sie das doch ein anderes Mal nachholen konnten. Nachdem sie auf `Senden` getippt hatte, marschierte gerade Ino in ihr Zimmer hinein.

»Saku! Auch mal wach?«, lachte Ino die Rosahaarige belustigt an.

»Ach, so spät kann es ja nicht sein«, meinte Sakura und schaute auf die Uhr auf ihrem Handy und stockte. Ino lachte einfach nur, als sie Sakuras ungläubiges Gesicht sah.

»Oh Gott! Es ist schon fast ein Uhr!«

»Genau, so spät kann es doch gar nicht sein«, wiederholte Ino Sakuras Worte und grinste.

Augenverdrehend begab sich Sakura auf die Beine und auf dem Weg zum Badezimmer streckte sie sich nochmal genüsslich.

»Saku, kommst du mit mir und Sai in ein Café? Etwas Koffein tanken für die bevorstehende Woche, in der ich endlich wieder arbeiten kann!«

»Würde mit grossem Vergnügen mitkommen, aber wollt ihr zwei nicht etwas alleine sein«, antwortete Sakura zwinkernd.

»Ach, was! Komm einfach mit!«, wank Ino ab und schnappte sich Sakuras Arm und zog sie mit wenig Aufwand von der Couch weg.

»Komme ja mit, nur nicht gewalttätig werden!«, sagte sie gespielt bestürzt.

»Was für schönes Wetter heute doch ist!«, rief Ino und liess sich auf einen Stuhl draussen vor dem Café nieder. Sai nahm neben ihr Platz und Sakura setzte sich

gegenüber den beiden auf einen Stuhl. Nachdem sie bei einer Kellnerin bestellt hatten, genossen sie die Sonne die zufrieden hinabschien.

»Sag mal, Sai, was arbeitest du eigentlich? Wir sind jetzt Nachbarn und hatten noch gar keine Gelegenheit uns richtig auszutauschen«, begann Sakura das Gespräch und blickte Sai fragend an.

»Ich arbeit-«

»Sai arbeitet als Journalist für die beliebteste Zeitschrift Japans!«, kam ihm Ino dazwischen. Sai lächelte die Blondhaarige an und ihm schien es wohl nicht sonderlich zu stören, dass Ino ihn so prompt unterbrochen hatte.

Sie wollten sich gerade noch etwas über die Zeitschriften und generell über die Medien unterhalten, als ein Blondschoopf in Begleitung einer wunderschönen Frau auf den Tisch der kleinen Truppe zusteuerte.

»Sakura?«, kam es fragend vom Uzumaki, der grinsend vor Sakura Halt machte, hinter ihm Hinata, die die Gruppe schüchtern anlächelte.

Überrascht zogen sich Sakuras Augenbrauen zusammen, aber, als sie erkannte, dass das Naruto, ein Freund ihrer heissen Verabredung, Sasuke, damals war, erhellten sich ihre Gesichtszüge wieder und sie grinste ihn ebenso an, wie er sie angrinste.

»Naruto?«, fragte sie ihn, um wirklich sicher zu stellen, dass es auch wirklich der Naruto war, der mit Sasuke im Café zu Besuch und damals im Club war.

»Der bin ich! Was für ein glücklicher Zufall, dass wir uns wiedertreffen!«, lachte er fröhlich und setzte sich neben Sakura auf den Stuhl neben ihr, Hinata machte es ihm nach und setzte sich rechts vom Uzumaki auf den letzten freien Stuhl hin.

»Ino kennst du vielleicht noch von damals im Club und das hier ist mein neuer Nachbar, Sai Sakamoto« Freundlich stellte Sakura ihre beiden Freunde vor und lächelte Naruto an, der seit dem Eintreffen ein breites Grinsen auf den Lippen hatte.

»Nett euch alle kennenzulernen und euch zwei wirklich toll euch wiederzusehen! Das ist meine wunderhübsche Verlobte, Hinata!« Hinata konnte nicht verhindern, dass ihre Wangen leicht rosa wurden, als Naruto ihr dieses süsse Kompliment vor all den anderen machte und sich alle Augenpaare auf sie gerichtet hatten.

»Freut mich euch kennenzulernen!«, meinte sie daher lieblächelnd.

»Uns freut es ebenso! Da hast du dir aber eine wirklich wunderschöne Frau geangelt!«

»Ja! Hinata, du siehst wirklich bezaubernd aus! Ist das etwa deine echte Augenfarbe? Wunderschön!«, äusserte sich Ino zu Hinata und umwarb die junge Frau mit Komplimenten. Dies veranlasste Hinata schüchtern zu Naruto zu schauen, der sie einfach nur mit voller Begeisterung ansah und ihre Hand in seine nahm.

»Vielen Dank!«, sagte sie noch zu Ino, die ihr frech zuzwinkerte.

»So, Sakura! Wie geht es dir? Und wie fandst du dein Date mit unseren lieben Eisklotz, Sasuke vor zwei Wochen?«, fragte Naruto und konnte es nicht lassen Sasukes Namen etwas anzüglich zu Betonen.

Sasuke als Eisklotz zu bezeichnen, fand Sakura mehr als witzig und musste daher ein Kichern unterdrücken, auch Ino fand es belustigend, dass jemand den grossen Sasuke Uchiha als Eisklotz bezeichnete.

»Das Date verlief sehr gut und es war ein schöner Abend«, antwortete Sakura auf Narutos Frage, die er schon mit leichter Neugierde gestellt hatte.

Sakura hatte schon lange nicht mehr an den Uchiha gedacht und als sie ihn wieder bildlich vor ihrem inneren Auge vorstellte, wie er da im Anzug ausgesehen hatte, fing sie gedanklich an für Sasuke zu schwärmen. Leicht schüttelte sie ihren Kopf, um sich wieder auf das Gespräch mit Naruto zu konzentrieren.

»Ach, Leute! Sakura, dir muss ich es noch erzählen, da du irgendwie immer noch

Sasukes Date bist«, lachte er und warf einen Blick auf seine Verlobte, die wohl schon eine Ahnung hatte, was Naruto den Anderen sagen wollte.

Auch Ino wartete aufgeregt auf die Worte Narutos.

»Hinata ist schwanger!« Somit liess er die Bombe platzen und man hörte die beiden Frauen entzückt aufquieken.

»Das sind ja tolle Neuigkeiten! Herzlichen Glückwunsch!«, äusserte Ino fröhlich und auch Sakura und Sai beglückwünschten Hinata zur Schwangerschaft.

Die Truppe unterhielt sich noch einige Zeit, als Naruto und Hinata schliesslich aufstanden und nachhause gingen. Auch die restlichen drei machten sich auf, um nachhause zu gehen.

»Bis bald, Sai«, verabschiedeten sich Ino und Sakura von Sai und wollten ihre eigene Wohnung gerade betreten, als Sai sie aufhielt.

»Sakura?«

»Ja?«

»Seid du und Sasuke Uchiha ein Paar? Das wären nämlich sehr interessante Neuigkeiten für die Zeitschrift«, erklärte Sai ihr und wartete gespannt auf Sakuras Antwort. Sakura überlegte einen Moment lang, was sie davon halten sollte, dass Sai sie nach neuen News ausfragte, warf den Gedanken aber auch gleich beiseite. Sai war Journalist, natürlich fragte er sie das, schliesslich wollte man immer etwas vom Uchiha wissen und jedes Detail veröffentlichen.

»Nein, wir sind nicht zusammen«, meinte sie nur und verabschiedete sich mit einem freundlichen Lächeln von Sai, ehe sie ihre Wohnung betrat und die Tür hinter sich abschloss.

~>*<~

Tenten war extrem aufgeregt! Gleich hatte sie ein ernstes Date mit einem heissen Typen, den sie nicht lange kannte und den sie zufällig begegnet war.

Aufgeregt lief sie in ihrer zwei-Zimmer Wohnung auf und ab und lief immer wieder zum Badezimmer, um ihre Frisur zu kontrollieren. Ihr Haar hatte sie zu zwei Knoten hochgebunden und einige kurze dunkelbraune Strähnen umrandeten ihr schönes Gesicht. Als es an der Tür klingelte, stockte sie in ihrer Bewegung und sah sich ein letztes Mal aufgeregt im Spiegel an. Sie trug eine helle Jeans mit einem lockeren, roten Shirt, das ein V-Ausschnitt hatte. Ob das zu langweilig war? Egal, dachte sich Tenten, jetzt konnte sie sich so wie so nicht mehr umziehen. Vor der Tür blieb sie stehen und holte tief Luft und im gleichen Atemzug, als sie die Luft wieder ausstiess, machte sie die Tür auf.

Vor ihr stand er. Lässig an der Wand gelehnt mit einer schwarzen Hose und einem klassischen, weissen Hemd an, seine langen Haare zu einem lockeren Pferdeschwanz gebunden und einige Strähnen seines dunklen Haares hingen ihm ins Gesicht und Tenten hatte nie einen besseraussiehenden Mann gesehen, als ihn.

»Hallo«, brachte sie leise hervor und konnte ihre Augen nicht von seinen hellen Iren abwenden.

»Bereit?«, fragte er und hielt ihr die Hand hin, die sie bestimmend aber etwas schüchtern annahm.

~>*<~

Während Sasuke zur Küche ging, holte er sich sein Telefon aus der Hosentasche hervor und wählte die Nummer seines Vaters. Während es piepste und Sasuke wartete, holte er ein Glas hervor und eine Flasche Wasser.

»Sasuke?«

»Hallo, Dad. Ich wollte dir nur schnell Bescheid geben, dass wir doch nicht in den Zoo müssen und einfach Essen gehen werden«, berichtete Sasuke ihm. Sasuke vernahm, wie Fugaku etwas erleichtert aufatmete und sogar etwas bessere Laune bekam.

»Das sind tolle Nachrichten, sehr gut gemacht, mein Junge«, sagte Fugaku und als Sasuke das hörte, verspürte er ein leichtes Stolzgefühl in sich, er war froh seinen Vater nicht enttäuscht zu haben.

~>*<~

»Itachi! Komm sofort hierher!«, rief Honoka aufgebracht vom Schlafzimmer aus. Was war denn jetzt los, ging es Itachi genervt durch den Kopf.

»Ja, was ist los?«, fragte er, während er das gemeinsame Schlafzimmer der beiden betrat.

»Was los ist? Sieh dich hier doch mal um! Ich war für nicht einmal eine Stunde nicht zuhause und du lässt deine ganzen Klamotten hier rumliegen!« Aufgebracht fing sie an Itachis Klamotten sowie Unterwäsche aufzusammeln und aggressiv in den Schrank zu schmeissen.

»Beruhige dich wieder, Süsse«

»Komm mir jetzt ja nicht mit Süsse!«, schimpfte sie drauf los.

»Baby?«, säuselte er ihr in ihr rechtes Ohr, als er von hinten seine Arme um sie schlang und sie fest an sich drückte.

»Lass mich los! Ich muss schliesslich für dich aufräumen du Faulpelz!«, blockte Honoka ab, konnte die leichte Gänsehaut, die Itachi mit seinem warmen Atem unter ihrem Ohr erzeugte, nicht ignorieren. Er wusste halt genau, wo sie ihre Schwachstellen hatte. Itachi ignorierte sie und liess sie nicht los, sondern hielt sie weiterhin fest in seinen Armen und dann begann er sie sanft mit leichten Küssen an ihrem Hals zu bedecken. Wohlig vernahm er, wie Honoka ausseufzte und sich in seinen Armen deutlich entspannte.

»Du Mistkerl!«, brummte sie noch, ehe sie sich zu ihm umdrehte und ihn stürmisch begann zu küssen.

Itachi grinste in den Kuss hinein und erkundete mit seiner Zunge ihren Mund. Kurz darauf entstand ein Kampf mit den Zungen und weder er noch sie konnten voneinander ablassen, ausser in den kurzen Momenten, in denen sie kurz nach Luft schnappen mussten. Itachi führte ihn und Honoka zum Bett und unterbrach den Kuss der beiden. Begehrnt blickte er auf sie hinab, da sie auf dem Bett sass und ihm verführerisch zuzwinkerte. Das war das Zeichen, ohne zu überlegen drückte er seine Lippen wieder auf ihre weichen Lippen und knupperte sanft an ihrer Unterlippe.

»Ich hasse dich«, kam es von Honoka die sein Haar vom Gummiband befreite und mit

ihren Händen durch sein schönes, langes Haar fuhr. Immer und immer wieder. Auf Itachis Gesicht schlich sich wieder ein schelmisches Grinsen. Er fuhr mit seinen Lippen ihren Hals entlang und zog ihr darauf ihr Oberteil aus. Ihr Anblick brachte ihn zum Lodern.

~>*<~

Locker lief Sasuke die Treppe zu Narutos Wohnung hinauf und stoppte vor seiner Wohnungstür, um zu klingeln. Nach wenigen Sekunden wurde die Tür von Hinata geöffnet, die ihn freundlich bat einzutreten. Schweigend nickte er ihr zu und trat ein und steuerte gleich das Wohnzimmer an, in dem er den vorlauten Chaoten vermutete. »Naruto ist in der Küche, heute wollte er mal das Abendessen zubereiten und dich und mich damit überraschen«, erklärte Hinata und lächelte Sasuke freundlich an. Hinata und Sasuke waren durch Naruto Freunde geworden und obwohl sie nicht viel miteinander zu tun hatten, verstanden sie sich gut miteinander.

»Teme!«, fröhlich betrat Naruto das Wohnzimmer und begrüßte den Schwarzhaarigen mit einem Handschlag.

»Dobe, habe gerade von Hinata erfahren, dass du heute für uns kochst? Ich hoffe doch mit einem Rezeptbuch als Hilfe«, neckte er Naruto, der sich grinsend an der Wange kratzte.

»Keine Sorge, Teme. Ich habe im Vorfeld mit Hinata zusammen geübt und sie heute überrascht, als ich ihr gesagt habe, dass ich heute alleine kochen werde.«

»Mich hast du damit jedenfalls auch überrascht, bin gespannt wie gut oder schlecht du kochen kannst«, fügte Sasuke noch bei, ehe er dem lachenden Naruto und der stillen Hinata in die Küche folgte.

Am Esstisch blickte Naruto immer wieder zu Hinata oder Sasuke und als sie das zubereitete Essen von Naruto kosteten, waren beide überrascht, dass es so gut schmeckte.

»Schatz, das ist wirklich gut!«, äusserte Hinata und ass noch mehr auf.

»Ja, ist wirklich lecker«, entgegnete Sasuke und sein linker Mundwinkel zuckte für eine Millisekunde leicht nach oben, als er bemerkte wie Naruto zu strahlen begann. Und sich verlegen am Hinterkopf kratzte.

Der Reis mit dem schon fast perfekt gewürzten Gemüse und der beiliegenden Sauce war ausserordentlich lecker, noch dazu die Fleischstücke die in den Reis dazu gemischt wurden, waren sehr lecker.

»Teme, du wirst es uns nicht glauben, aber rate mal wen wir heute zufälligerweise getroffen haben«, grinste Naruto und lachte wissend.

Skeptisch zog Sasuke eine seiner Augenbrauen in die Höhe und überlegte wen das Verlobungspaar heute gesehen hatte.

»Wen?«, fragte Sasuke, als er keine Antwort von Naruto bekam.

»Dein hübsches Date, Sakura Haruno«, gab er endlich zu und wartete auf Sasukes Reaktion ab.

Für einen kurzen Moment tauchte ihm ihr Bild vor Augen auf und eines musste er Naruto zustimmen, sie war durch und durch eine hübsche Frau.

Sasuke nickte einfach nur als Kenntnissnahme und ass weiter. Scheinbar enttäuscht von Sasukes Reaktion ass auch Naruto weiter, während Hinata ihm aufmunternd

zulächelte.